

Grundlagen der Videoproduktion



Diese Broschüre soll Dir dabei helfen, zuversichtlich und selbständig mit einer Video- oder Fotokamera, einem Tablet oder einem Smartphone erfolgreich Filme machen zu können.

**MEDIEN
PROJEKT
BERLIN**
www.medienprojektberlin.de

Gefördert durch die

**Aktion
MENSCH**

Vorwort

Diese Broschüre wurde für den Online-Filmkurs des Multimedia-Projektes DAS BIN ICH von 2020 - 2021 erstellt. Einige Passagen wurden 2017 von Chris Goertz für das Videoprojekt „Willkommen in Berlin“ des Medienprojekts Berlin e.V. entwickelt. Volker Hoffmann hat sie ergänzt und neue Texte und Fotos sowie anklickbare Links zu weiteren Informationen und Film-Beispielen hinzugefügt. Das Projekt DAS BIN ICH wird gefördert durch die Aktion Mensch.

Diese Informationen sollen Dir helfen, künftig mit einer Dir zur Verfügung stehenden Videoausrüstung, einer Fotokamera mit Videofunktion, einem Tablet oder einem Smartphone erfolgreich Filme machen zu können.

Wir hoffen, dass Dir der Filmkurs Spaß gemacht hat und Du mit dem neu gewonnen Wissen Deine eigenen Filme drehen wirst. Mit einem Schuss origineller Ideen, Leidenschaft, Geduld und etwas Übung wirst Du vielleicht bald in der Lage sein, allen YouTuber*innen Konkurrenz zu machen.

Solltest Du trotzdem noch Fragen zum Videofilmen und Schneiden haben, kannst Du Dich gerne bei mir melden.

Mit besten Grüßen
Volker Hoffmann

Berlin, im Januar 2021



Impressum + Kontakt:
Medienprojekt Berlin e.V.
Volker Hoffmann
<http://www.medienprojekt-berlin.de/>
info@medienprojekt-berlin.de
Telefon 030 755 255 63

Inhalt

Seite 4	Einleitung und das Drehbuch
Seite 5	Das Storyboard + Die Videoproduktion + Videoaufnahme-Geräte
Seite 6	Speicherkarte, Mikrofon, Stativ
Seite 7	Pflege der Kamera und Stabilität
Seite 8	Kameraeinstellungen
Seite 10	Kameraeinstellungen im Überblick
Seite 11	Tips zur Kameraführung
Seite 12	Kameraperspektiven
Seite 14	Schuss - Gegenschuss Aufnahme
Seite 15	Zoom + Kamerafahrt
Seite 16	Video-Effekte
Seite 18	Erklärfilme
Seite 19	Animationsfilme

Einleitung

„Filme machen“ wird nicht jeden Tag neu erfunden. Die Umsetzung eines Filmprojekts basiert auf soliden, handwerklichen Grundkenntnissen und viel Übung. Sie sind Voraussetzung jeder Filmproduktion.

Das KONZEPT

Am Anfang eines jeden Films steht die Idee. Aus der Idee entwickelt man, alleine oder in einer Gruppe, ein erstes grobes Filmkonzept. Das ist der erste Schritt auf dem Weg zum fertigen Film. Daraus kannst Du eigene Geschichten entwickeln oder Du bearbeitest vorhandene Ideen, die nach dramaturgischen Gesichtspunkten in eine filmische Form gebracht werden.

„Dramaturgisch“ heißt: Entwickeln von Haupt- und Nebenhandlungen, Erklären der handelnden Personen (soziales Umfeld, Konflikte), Ausarbeiten von Dialogen (Was wird gesprochen?) - alles möglichst interessant und spannend erzählt, um die Aufmerksamkeit der Zuschauenden zu lenken und zu halten.

„Filmisch“ heißt: Beachten der Möglichkeiten eines Erzählens in Bildern. Was soll wie und warum zu sehen sein?

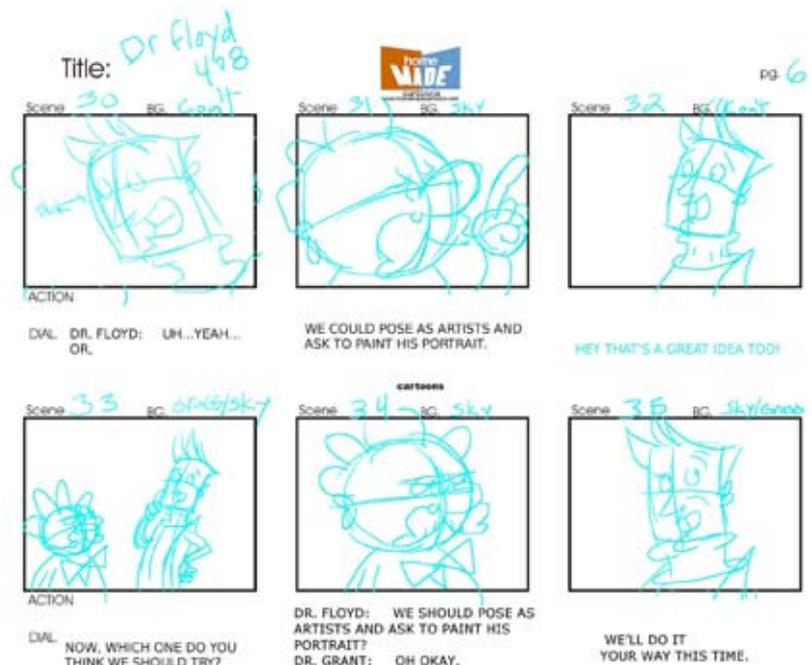
Das DREHBUCH:

Die Entstehung eines Drehbuchs ist kein einmaliger schöpferischer Akt, der mit dem Vorliegen der ersten Fassung abgeschlossen ist. Die erste Fassung wird häufig als Rohdrehbuch bezeichnet. Bis zur endgültigen Drehvorlage vergehen nicht selten Monate oder Jahre.

Bei der Ausarbeitung eines Themas hat sich ein schrittweises Vorgehen bewährt: Ein **Exposé** wird erarbeitet, um z.B. eine Filmproduktionsfirma oder einen TV-Sender von seiner Film-Idee zu überzeugen. Im Exposé wird die Geschichte in kurzer, konzentrierter Form skizziert. Handlung, zentrale Figuren und Schauplätze sind nachvollziehbar dargelegt.

Im **Treatment** wird die Geschichte detailliert erzählt, die Eigenheiten der Personen und Schauplätze näher beschrieben. Szenengliederung, Dialogteile und filmische Auflösungshinweise lassen die filmische Struktur erkennen.

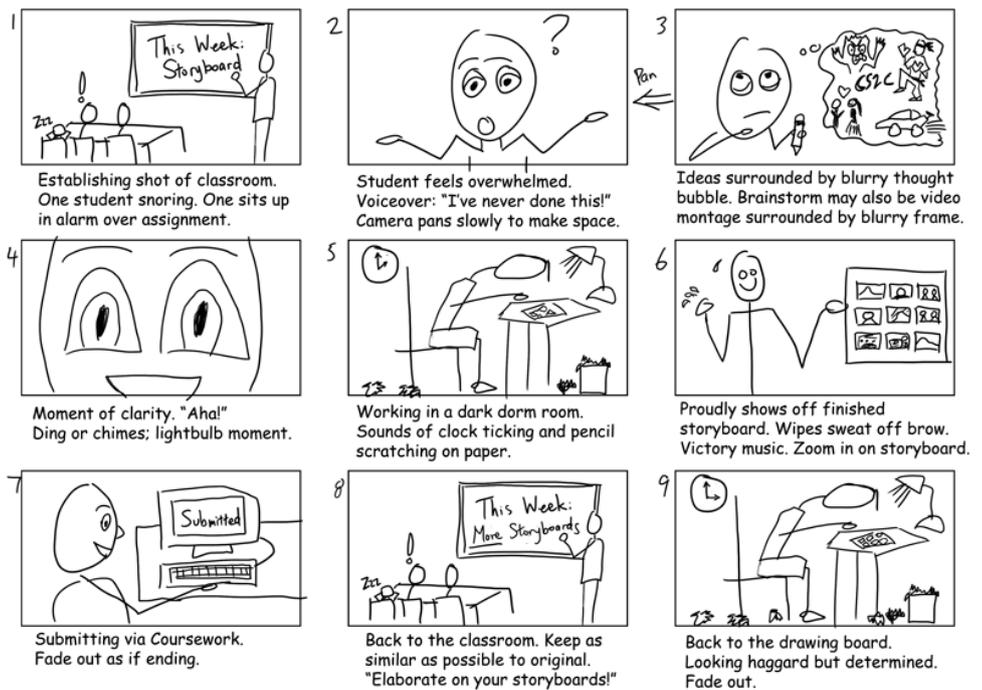
Den Abschluss der Filmvorbereitung bildet das **Drehbuch**, wobei zwei Formen üblich sind: Das literarische Drehbuch gibt den exakten Handlungsverlauf wieder, mit allen Dialogen und genauen Schauplatzbeschreibungen. Im technischen Drehbuch ist die Geschichte in Einstellungen zerlegt, Einstellungsgrößen sowie Bewegungen von Personen und Kamera sind festgehalten.



"CS2C: Fun with Storyboards" by Kenneth Chan

Das STORYBOARD:

Ein Storyboard ist eine zeichnerische Version des Drehbuchs. Bei Film-Produktionen, die in der Regel in Teamwork durchgeführt werden, ist eine Veranschaulichung mit kleinen Zeichnungen auf Papier sehr hilfreich. Mit Hilfe eines Storyboards können vor Drehbeginn komplexe Sequenzen, Kamera-Einstellungen und Bewegungen ausgearbeitet werden. Dabei werden Zeichnungen und Texte auf Papier zusammen geführt. Der dabei entstehende Bilderfluss kann bis zum Beginn der Dreharbeiten immer weiter perfektioniert werden und erleichtert so die Verständigung zwischen alle Beteiligten.



wertige Ergebnisse in „High Definition“ HD (Hoch-Auflösung) oder sogar in 4K. Mittlerweile können sogar Smartphones eine Videoauflösung von 4K aufnehmen. *4K bedeutet eine Bildauflösung in der Größenordnung von 4000 Pixeln. (K=1000)

*1:© <https://de.wikipedia.org/wiki/Storyboard>: Storyboard für The Radio Adventures of Dr. Floyd episode #408

*2:© https://14183840lm.files.wordpress.com/2015/06/kenneth_chan_storyboard001.png: Fun with Storyboards by Kenneth Chan

Die FILM- ODER VIDEOPRODUKTION:

Der Produktionsprozess lässt sich in drei wichtige Phasen gliedern:

- Vorbereitung (Pre-Produktion)
- Dreharbeiten
- Endbearbeitung (Post-Produktion oder Schnitt).

Die VIDEOAUFNAHME-GERÄTE

Dabei ist die Video- oder Fotokamera mit Videofunktion, das Tablet / iPad oder das Smartphone von großer Bedeutung, auch ein Laptop funktioniert zur Not als Kamera. Mit diesen Geräten können Videos digital aufgenommen werden. So entstehen hoch-

Tip:

Um gute Filme zu machen, braucht man nicht die teuerste und neueste Kamera. Viel entscheidender sind eine gute Idee und ihre gute Umsetzung. (Wer die dickste Karre hat, fährt auch nicht unbedingt am Besten Auto.)



Die SD-SPEICHERKARTE

Die **SD-Speicherkarte** ist der Datenträger für die meisten Kameras, der je nach Größe, 16/32/64/128/256 oder mehr Gigabyte, mehrere Stunden Videomaterial aufnehmen kann.



Tablets und Smartphones speichern die Aufnahmen auf dem internen Speicher oder auf einer Micro SD-Speicherkarte.

Um eine SD-Karte für weitere Überspielungen zu schützen, kannst Du an der vorderen linken oberen Seite die Sicherung nach unten auf „lock“ schieben.

Tip:

Nimm am Anfang nicht unbedingt sofort in 4K Qualität auf, sondern übe zuerst mit HD Qualität (1080p) oder geringer (720p). Das spart Speicherplatz auf der SD-Karte. Bei Aufnahmen mit höherer Bildqualität brauchst Du für den Schnitt einen sehr guten Rechner mit einer großen Festplatte und vor allem mehr Arbeitsspeicher. (Mindestens 8 GB RAM)

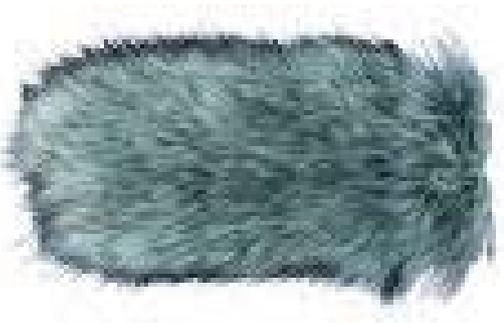
Das MIKROFON

Um eine bessere Ton-Qualität zu bekommen, ist es sinnvoll, ein externes Mikrofon zu benutzen. Das Mikrofon kann entweder direkt in die



Hand genommen oder auf die Kamera montiert werden. Manche Mikrofone können ohne Kabel über Funk aufnehmen. Das nennt man eine Funkstrecke.

Bei Außenaufnahmen empfiehlt es sich generell einen **Windschutz** auf das Mikrofon zu ziehen, um Windrauschen zu vermeiden.



Tip: Wenn Du kein externes Mikrofon hast, geh bitte mit deiner Kamera so nah wie möglich an die sprechende Person ran, damit Du einen möglichst guten Ton bekommst.



Das STATIV

Die ruhigsten Aufnahmen werden von einem Videostativ aus gedreht. Es wird besonders bei Interviews und statischen Aufnahmen verwendet, um ein ruhiges, nicht verwackeltes Bild zu liefern.

Pflege der Foto- und Videoausrüstung

- Halte die Ausrüstung frei von Staub, Feuchtigkeit, extremer Hitze oder Kälte. Bitte Akkus + Batterien nie an kalten oder heißen Orten aufbewahren.

Tip: Bei Kälte stecke die Kamera-Akkus in die Hosentasche. Da bleiben sie schön warm und halten dann länger.

- Die Video-Linse / das Video-Objektiv bitte nur vorsichtig mit einem Brillenputztuch reinigen, nie mit Papier-Taschentüchern etc.

Handhabung der Videokamera

Halten der Kamera oder des Handys

Eines der besten Eigenschaften der heutigen Kameras ist, dass sie einfach zu transportieren und sehr leicht sind. Dies kann aber ein Nachteil sein, wenn Du versuchst, ruhige Aufnahmen zu machen.

Wenn man aus der Hand heraus filmt, ist es schwierig, die Balance zu finden. Es gibt jedoch einige Tricks, um Verwackelungen bei der Aufnahme zu vermeiden.

Eine Videokamera haltet ihr mit dem Griffband in der rechten Hand und unterstützt mit der linken Hand die Kamera. Ein guter Platz für die linke Hand ist direkt unter der Videolinse.

Ein Smartphone, Tablet oder eine Fotokamera sollte beim Filmen mit beiden Händen gehalten werden, um weniger zu wackeln.

Tip:

Für Dein Mobiltelefon kannst Du Dir ein Tischstativ aus einer alten Klopapierrolle selber basteln.

Stabilität



Du kannst deinen Ellbogen an den Bauch anlegen, um Deine Hände so ruhiger zu halten. Das ist ein wenig ungewöhnlich, aber es wird Dir beim Ausbalancieren des Bildes helfen. Filmst Du im Stehen, halte die Kamera auf Augenhöhe und positioniere Dich etwas



breitbeinig. Um die Kamera stabiler halten zu können, kann man sich auch z.B. an eine Mauer lehnen.

Kamera-Einstellungen

Kameraeinstellungen sind verschiedene Bildausschnitte, die zeigen, wie nah eine zu filmende Person gezeigt wird.



Die Weite oder Supertotale

Die Weit-Einstellung oder Supertotale zeigt uns, wo die handelnden Personen gerade sind. Die Zuschauenden bekommen einen Eindruck über die Umgebung. Die beiden Personen sind nur ganz klein zu sehen.



Die Totale

Bei der Totalen ist der Bildausschnitt schon etwas kleiner und wir sind etwas näher an den beiden Personen dran. Die Landschaft ist aber immer noch sehr wichtig.



Die Halbtotale

In der Halbtotale ist das Verhältnis zwischen Umgebung und den Personen ungefähr gleich. Die Menschen sind von Kopf bis Fuß ganz zusehen und bekommen mehr Bedeutung. Es können auch Bewegungen der Personen mit dem ganzen Körper gezeigt werden.



Die Amerikanische

Die Amerikanische Einstellung zeigt uns die handelnden Personen vom Kopf bis etwas oberhalb von den Knien. Diese Einstellung wurde für amerikanische Western-Filme benutzt, damit der Colt am Gürtel sichtbar ist. Günstig zum Zeigen von Gebärdensprache.

Kamera-Einstellungen Teil 2

Die Halbnah-Einstellung

In der Halbnah-Einstellung werden die Personen vom Kopf bis zur Hüfte aufgenommen. Wir sehen, wie die Menschen gestikulieren, also ihre Arme und ihren Kopf bewegen. Aber auch die Mimik ist schon deutlich sichtbar. Diese Einstellung ist auch günstig, wenn sich zwei Menschen miteinander unterhalten.



Die Nah-Einstellung

Die Menschen werden von der Brust bis zum Kopf aufgenommen. Hier steht die Mimik im Vordergrund. Die Nah-Einstellung ist auch beliebt bei Interviews, weil man die so genannte Bauchbinde mit Namen und Funktion der Person auf der Brust unterbringen kann.



Die Groß-Aufnahme

Bei der Groß-Aufnahme wird der Kopf so groß aufgenommen, dass er das ganze Bild ausfüllt. Die Mimik der Person ist besonders gut sichtbar. Damit lassen sich Gefühle der Menschen besonders gut darstellen. Also z.B. Lachen, Freude oder Trauer und Weinen.



Das Detail

Die Detail-Aufnahme zeigt nur einen Teil des Gesichtes, die Augen, den Mund oder einen Gegenstand ganz nah. Damit soll die Aufmerksamkeit auf etwas Bestimmtes gelenkt werden. Gefühle sind noch genauer zu sehen, z.B. eine Träne. Oder wir sehen zum Beispiel, was auf einem Handy-Display zu sehen ist.



Kamera-Einstellungen im Überblick

Weit oder Supertotale



Totale



Halbtotale



Amerikanische



Halbnah



Nah-Aufnahme



Groß-Aufnahme



Detail



Detail



Tutorials:

- Kameraeinstellungen: <https://youtu.be/Ot8buLZpYil>

- Kamera (visuelle Ebene) - Filme verstehen | alpha Lernen erklärt Deutsch:
<https://www.youtube.com/watch?v=L8wv34kqBEQ>

- Das kleine Einmaleins der Filmproduktion - Teil 3: Der Dreh:
<https://www.youtube.com/watch?v=13ok9NebPfc>

Hier noch einmal zusammengefasst ein paar Tips für eine gute Kameraführung:

Was ist meine Filmidee? Wer soll den Film später sehen und wo will ich ihn veröffentlichen? Entscheidung, ob ich quer 16:9 oder hochkant filme z.B. für Instagram. Filmqualität einstellen: HD oder 4K? Filmformat auf mp4 einstellen.

Gezielt filmen! Zuerst überlegen: Was möchte ich filmen? Was ist die schönste Kameraeinstellung? Nicht mit der Kamera während der Aufnahme das Motiv suchen!!!

Bei Freihand-Aufnahmen immer **möglichst nah mit der Kamera** an das Geschehen herangehen. Stabil stehen. Die **Kamera ruhig halten**. Kamera, Handy oder Tablet **mit beiden Händen halten**. Das ist stabiler. Tisch-Stativ bauen z.B. aus einer Klopapierrolle.

Auch mal den **Standort** der Kamera **wechseln**.

Nicht zu lange am Stück **filmen!** Meist reichen Szenen von maximal 5 -10 Sekunden. Das erleichtert hinterher die Arbeit beim Schneiden.

Ton: Bei Aufnahmen mit Sprache entweder **Mikrofon benutzen** oder mit der Kamera möglichst **nah** an die sprechenden Personen **rangehen**.

Auf den Bildaufbau achten! Nicht soviel „Himmel“. Das heißt, die Köpfe nicht in die Mitte des Bildes setzen, sondern nach oben und etwas nach rechts oder links. Augen sind z.B. beim Interview im oberen Drittel des Bildes. Auch andere Motive wie Gebäude nicht immer automatisch in die Mitte des

Bildes platzieren, sondern mal etwas rechts oder links im Bild.

Belichtung + Lichtverhältnisse: Möglichst nicht gegen die Sonne filmen oder gegen Fenster im Hintergrund (Wegen der Kameraautomatik werden Personen dann oft schwarz abgebildet). Licht (Sonne) sollte von hinter Dir kommen. Personen also möglichst nicht vor ein Fenster setzen oder sonst zusätzlich ausleuchten.

Möglichst während der Aufnahme **nicht hin und her zoomen**. Zoom aus der Hand wackelt meistens. Wird bei Handy-aufnahmen vom Weitwinkelbereich in den Telebereich heran gezoomt, wird außerdem die Bildqualität meist schlechter.



Kamera-Perspektiven

Die Kamera-Perspektive zeigt die Position der Kamera zu der zu filmenden Person, also den Betrachtungswinkel der Kamera: Auf Augenhöhe, von unten oder von oben.

Die Normal-Perspektive

Die Normal-Perspektive entspricht unserer Normalsicht und zeigt die handelnden Personen auf gleicher Höhe. Das Objektiv der Kamera befindet sich auf Höhe der Augen. Es wird eine natürliche Wahrnehmung deutlich. Diese Perspektive wird bei Reportagen genommen, um sich symbolisch nicht über andere Menschen zu stellen.



Die Aufsicht oder Obersicht

Die Aufsicht kann eine Beziehung zwischen zwei Menschen deutlich machen. Diese Perspektive zeigt den Blickwinkel einer größeren Person.

Beispiel: Eine Mutter blickt auf ihr Kind oder die Lehrerin schaut auf einen sitzenden Schüler. Die Unterlegenheit eines Akteurs wird deutlich. Ein Machtverhältnis wird betont. Oder bei Szenen mit vielen Akteuren. (Fußballspiel)



Die Vogel-Perspektive

Die Vogel-Perspektive zeigt den Blickwinkel von sehr weit oben auf eine Person. Die gefilmte Person wirkt noch viel kleiner als bei der Aufsicht.

Die Aufsicht oder Vogel-Perspektive wird auch eingesetzt, um die Betrachtenden mit einer Umgebung vertraut zu machen, zum Beispiel eine Werkstatt.



Kamera-Perspektiven Teil 2



Die Untersicht

Die Untersicht zeigt den Blickwinkel einer kleineren Person auf eine größere Person. Beispiel: Ein Kind sieht hoch zu ihrer Mutter oder der Schüler blickt auf zur stehenden Lehrerin. Das Oben-Unten Verhältnis wird wieder betont. Machtverhältnisse werden deutlich.



Die Frosch-Perspektive

Die Frosch-Perspektive ist eine extreme Untersicht. Die Person wirkt noch größer und mächtiger als bei der Untersicht. Der Mensch wirkt noch größer und mächtiger. Die Perspektive wird in Hollywood als worm's eye view bezeichnet (auf Deutsch: Aus der Sicht eines Wurms).



Die Schrägsicht

Die Schrägsicht wird oft als leichte Untersicht gefilmt. Mit dieser Perspektive kann Verwirrung oder Andersartigkeit ausgedrückt werden. Manchmal machen Schrägsichten den Film interessanter als wenn nur Normalansichten gedreht werden. Die Schrägsicht wurde in den 1920er Jahren in deutschen Filmen erfunden und als „Deutsche Einstellung“ bezeichnet und später als „Dutch-view“. Schrägansichten, Unter- und Aufsichten sowie eine kurze Heranfahrt an ein Gesicht gibt es im Film-Klassiker DER DRITTE MANN (1949) zu sehen. Link zum Trailer siehe unten.

Trailer DER DRITTE MANN: https://www.youtube.com/watch?v=-3_tgPq395E

Kameraperspektiven von Medienprojekt Berlin: <https://youtu.be/K-XkM8WvcgY>

Kameraperspektiven Wikipedia: <https://de.wikipedia.org/wiki/Kameraperspektive>

Schuss-Gegenschuss Aufnahme

Schuss-Gegenschuss Aufnahme



Die Schuss-Gegenschuss-Aufnahme wird vor allem bei Dialogen zweier Personen oder bei Interviews angewandt.



Beide Personen werden abwechselnd gezeigt. Die Kamera befindet sich jeweils dicht



am Kopf oder leicht hinter dem Kopf einer Person. Es scheint, als sehe die zu filmende Person die Zuschauenden direkt an.

Der Kamera-Schwenk

Der Kamera-Schwenk imitiert im Prinzip die Drehbewegung unseres Kopfes und damit unserer Augen und verschafft den Zuschauenden einen Überblick über die Situation. Ein Schwenk ist eine bogenförmige Bewegung mit einer konstanten Geschwindigkeit und sollte von einem vorher festgelegten Punkt beginnen und an einem festgelegten Punkt enden und möglichst nicht mehr als einen Bogen von rund 90° von links nach rechts oder umgekehrt haben (**Pan**).

Am Anfang und am Ende eines Schwenks sollte das Bild ein paar Sekunden stehen bleiben. Kamera-schwenks gibt es horizontal, also gerade von links nach rechts oder vertikal, also von oben nach unten und umgekehrt (**Tilt**).

Falls Du kein Stativ hast, halte die Kamera nah und eng an Deine Schulter oder Deinen Körper. Halte Deine Füße in die Richtung, in die der Schwenk zum Schluß enden soll. Die gesamte Bewegung sollte von Deinem Oberkörper aus gehen, während die Beine fest am Boden bleiben. Vermeide zu viele „Pans“ und „Tilts“.

Der Kamera-Schwenk:

<https://youtu.be/efW-9qY6hOE>

<https://de.wikipedia.org/wiki/Kamera-schwenk>

<https://www.movie-college.de/filmschule/filmgestaltung/bildgestaltung/kamera-schwenk>

Der Zoom

Der **Zoom** ist im Grunde nichts anderes als eine künstliche Ranfahrt. Der „Zoom-in“ wird dazu benutzt, Emotionen zu verdeutlichen oder ein besonders wichtiges (Detail) hervorzuheben, wenn z.B. in ein Gesicht gezoomt wird. Er wirkt aber eher unnatürlich, weil das menschliche Auge ja auch nicht zoomen kann. Ein Zoom ist nicht einfach zu filmen und erfordert sehr viel Übung. Es kann unruhige Unterbrechungen geben oder das anvisierte Objekt wird am Ende nicht richtig getroffen. Ein anderes Problem ist der Zeitfaktor. Eine Zoom-Fahrt dauert eine gewisse Zeit und kann dadurch auch langweilig wirken.

Alternativ kannst Du eine **Ranfahrt** versuchen. Du läufst oder fährst gleichmäßig mit der Kamera auf das zu filmende Objekt oder die Person zu. Das entspricht eher einem natürlichen menschlichen Blickwinkel. Das filmische näher Herangehen kann auch durch den Einsatz mehrerer Kameraeinstellungen gelöst werden, z.B. mit einem Ransprung von der Halbnahen in eine Großaufnahme. Das geht schneller.

Das Heraus-Zoomen von einem Detail, der so genannte Aufzieher, ist quasi ein Wechsel vom Telebereich der Kamera in den Weitwinkelbereich. Er wird gerne benutzt um einen Überblick vom Detail auf das Ganze zu schaffen.

Kamera-Fahrten und Zoom: <https://youtu.be/AZ8NpRTjAgw>

Die Kamerafahrt: <https://de.wikipedia.org/wiki/Kamerafahrt>

Zum Nachlesen: <https://filmpuls.info/kamerafahrt/>

Kamerafahrten

Kamerafahrten sind scheinbar schwebende Kamerabewegungen durch den Raum. Das Gefilmte erscheint dadurch interessanter. Eine möglichst konstante Geschwindigkeit wirkt dabei besonders angenehm für das Auge. Dafür werden Schienen, Steadcams oder Gimbals eingesetzt. Natürlich ist es schwierig, eine ruhige Aufnahme zu filmen, wenn Du Dich bewegst. Aber selbst beim Laufen ist es möglich, das Wackeln des Bildes einzuschränken. Um sanfte, ruhig fahrende Aufnahmen zu filmen, kannst Du auch ein Gefährt nehmen, wie zum Beispiel ein Skateboard, einen Bürostuhl mit Rollen oder einen Rollstuhl.

Bei der **Ranfahrt** bewegst Du Dich mit der Kamera langsam auf das Objekt zu. Versuche eine langsame, gleitende Bewegung. Setze einen Fuß vorsichtig vor den anderen, in minimaler Höhe zum Boden. Du kannst die gleiche Bewegung auch rückwärts machen (**Rückfahrt**). Dabei ist es sinnvoll, eine Person hinter Dir zu haben, die Dich führt.

Bei der **Seitfahrt** fährt die Kamera ähnlich wie bei einer Zugfahrt an etwas vorbei. Die **Parallelfahrt** begleitet ein sich bewegendes Objekt oder eine Person z.B. beim Laufen oder bei einem Radrennen.

Die Weltrekordlerin: <https://youtu.be/7fFCHt7RKR4>

Video- Effekte

Der Greensceen-Effekt wird auch Blue Box



oder Blaustanze genannt. Mit einem grünen Stoff oder einer grünen Tafel im Hintergrund können später beim Schnitt andere Hintergründe hinzugefügt werden, zum Beispiel eine Wetterkarte. Bitte achte darauf, dass keine grün gefärbte Kleidung getragen wird.

Tagesschau für Anfänger 2: <https://youtu.be/Cut-fQXqKT4U>

Wochen- und tagesschau: https://youtu.be/umc-zY6N_WbQ

Der Bildteilungs-Effekt (Zwillingseffekt)

Ein und dieselbe Person wird ebenfalls wieder mit einem Stativ und manueller Schärfe und Blende aufgenommen. Sie sitzt einmal



links im Bild und einmal rechts im Bild. Am Schnitt werden beide Bilder übereinander auf zwei Bildspuren gelegt und die obere Aufnahme zur Hälfte abgeschnitten. Jetzt sitzen zwei ähnlich aussehende Personen nebeneinander.

Der doppelte Mark: <https://youtu.be/hya5F-wWVVE>

Endszene in KNAST, 1 Min: https://youtu.be/eVl-Hfl_dk3M

Der Beam-Effekt funktioniert nur mit dem Stativ. Es wird zweimal bei gleichen Lichtverhältnissen dieselbe Szene gedreht: 1x mit einer Person und 1x ohne. Bitte möglichst eine feste Schärfe und eine feste Blende einstellen, damit keine Helligkeits-Unterschiede auftreten. Beim Schnitt werden beide Szenen hintereinander geschnitten und mit



einer Überblendung versehen. Nun scheint sich die Person in Luft aufzulösen oder wird weg gebeamt.

Kiezklub Pankow: https://youtu.be/iuOy08_tg1

GTA 5 - Live in Wuppertal: <https://youtu.be/ILf-WuzeloEo>

Der Effekt wurde bekannt durch: Bezaubernde Jeannie: <https://www.youtube.com/watch?v=ot1j1jVL6ul>

und Raumschiff Enterprise: https://www.youtube.com/watch?v=EGHk6_infv4

Der Schusseffekt als Bild-und Ton-Effekt

Die Schussblitze werden beim Schnitt einzeln auf eine höher liegende Videospur an die Waffen gelegt. Die Schusstöne kommen bildgenau auf die Audiospuren. Dafür muss man sich aber die Schüsse und Blitze als Bild- und Toneffekte im Internet besorgen.

KAMPF DER ILUMINATEN: <https://youtu.be/qS3TLuh8ftA>

Der Astrophysiker: <https://youtu.be/axmopwgOilU>

Der Verschwinde-Effekt

Eine Person erscheint oder verschwindet in einem Garderobenständer. Die Person wird wieder mit einem Stativ und manueller Schärfe und Blende aufgenommen. Am Schnitt wird das Bild senkrecht am Ständer abgeschnitten. **Dreh effects** <https://youtu.be/UX38UwTGfIE>

Der Farbveränderungs-Effekt (Color Grading)

Die Farben werden beim Schnitt so nachbearbeitet, als sei das Wetter sonnig und warm gewesen, obwohl es am Drehtag kalt und bewölkt war.

Probiere mal mit Verantwortung: <https://youtu.be/nUdB4Cojgxl>

Der Rückwärts-Effekt

Die Darsteller laufen rückwärts oder machen irgendetwas Anderes rückwärts. Im Hintergrund sieht man „normale“ Menschen. Am Schnitt wird es rückwärts abgespielt und es wirkt nun, als würden die „normalen“ Menschen alles rückwärts machen und die Zeit dreht sich zurück.

Die Zeitlupe (Slow Motion)

Eine Szene wird beim Schnitt langsamer gemacht, indem man z.B. 30% Geschwindigkeit einstellt.

Der Zeitraffer (Fast Motion)

Szenen werden am Schnitt beschleunigt. Autos fahren scheinbar super schnell.

Supernana in Dänemark: https://youtu.be/61_3VRazdls

Wir zeigen euch Berlin: <https://youtu.be/a4bkJoksCzA>

Der Verwandlungseffekt funktioniert ähnlich wie der Beam-Effekt, nur dass in der zweiten Aufnahme eine andere Person an der selben Stelle gefilmt wird und eine Rauchwolke zusätzlich eingefügt wird.

Rauchen macht schlank: <https://youtu.be/5VbiCungSco>

Der Hektik-Effekt

Die Hauptpersonen führen alle Bewegungen in Zeitlupe, also gespielt sehr langsam aus. Am Schnitt wird die Videospur beschleunigt und 3 x so schnell abgespielt, bis bei den Schauspielenden eine normal schnelle Bewegung sichtbar ist. Nun wirkt es, als würden die Passanten drum herum schnell laufen.

Anfangsszene in NO SIGN@L: <https://youtu.be/Js9oEPiFVFs>

Der Fotoblitz-Effekt (Weissbild-Effekt)

Um eine Fotografie zu kennzeichnen oder einen Blitz zu simulieren, kann als Effekt ein Weißes Bild eingefügt werden. Es wirkt dann zusammen mit einem Klickgeräusch wie ein Blitzlicht. Das kann auch bei „Explosionen“ genutzt werden.

Szene in NO SIGN@L: <https://youtu.be/Js9oEPiFVFs>

Der Autounfall-Effekt

Eine Straße wird zweimal mit Stativ in derselben Kameraeinstellung gefilmt. Einmal mit Passantin und einmal mit einem großen Auto. Die Person wird ausgeschnitten und direkt vor das fahrende Auto plaziert und Bild für Bild weiter nach rechts bewegt.

Endszene in NO SIGN@L: <https://youtu.be/Js9oEPiFVFs>

Tutorial Video-Effekte: https://youtu.be/_3D9h8y9zSg

Erklärfilme

Erklärfilm mit Vektorgrafiken

Bei dieser Art des Erklärfilms können Zeichnungen, gemalte Bilder, Fotos oder auch ausgedruckte Vektorgrafiken aus dem Internet benutzt werden. Bei dieser Art des Erklärfilms können Zeichnungen, gemalte Bilder, Fotos oder auch ausgedruckte Vektorgrafiken aus dem Internet benutzt werden. Sie werden in der Reihenfolge der erzählten Geschichte von Hand im Bild hin und her geschoben



Der gesprochene Ton kann gleichzeitig aufgenommen oder beim Schnitt hinterher hinzugefügt werden. Zusätzlich eingefügte Töne und Geräusche machen die Geschichte interessanter.

<https://publicdomainvectors.org/en/free-clipart/people/>

Tip: Du fixierst deine Kamera irgendwie fest. Am Besten benutzt Du ein Stativ, damit die Kamera, das Tablet oder das Smartphone fixiert ist.

Die Erdbeere: <https://youtu.be/p49NlbV-vdrE>



Die Ampel: https://youtu.be/-r_zoidsoD8
Flucht nach Berlin: <https://youtu.be/KL1Z-NZF2NDU>

Erklärfilm mit Menschen



Vor der Kamera erklären Menschen etwas und zeigen bestimmte Tricks, Life-Hacks oder andere Inhalte. Beim Schnitt sollten die Aufnahmen auf die wesentlichen Inhalte gekürzt werden. Das ist sicherlich die einfachste Art der Erklärung.

Tagesschau für Anfänger 2: <https://youtu.be/CutfQXqKT4U>

Die Dokumentation als Erklärfilm



Menschen laufen vor der Kamera, erklären und zeigen bestimmte Situationen wie z.B. die Lebensumstände von geflüchteten Menschen in einer als Notunterkunft genutzten Turnhalle.

Die Turnhalle: <https://youtu.be/oBLnL2jtLGY>

Animationen / Trickfilme + Puppenfilm

Der Legetrickfilm

Es werden ähnlich wie beim Erklärfilm ausgeschnittene gemalte Figuren, Fotos oder Grafiken Stück für Stück verschoben und aufgenommen, um hinterher beim Schnitt eine flüssige Bewegung zu erhalten. Voraussetzung ist wie beim Erklärfilm eine fixierte Kamera. Auch der Hintergrund sollte mit Klebeband fixiert werden. Wenn möglich, sollte die Belichtung gleichmäßig sein und die Schärfe an der Kamera einmal fest eingestellt werden. Auch beim Trickfilm können verschiedene Kameraeinstellungen benutzt werden.

Die Kinder und der Häßliche: <https://youtu.be/1NLfT46dXEU>

Der Knet-Trickfilm

Die einzelnen Figuren werden aus Knetmasse gefertigt und Stück für Stück bewegt. Die Kamera sollte wieder fest installiert werden. Die Belichtung sollte gleichmäßig sein und die Schärfe an der Kamera fest eingestellt werden. Diese Trickfilmart erfordert sehr, sehr viel Geduld.

Trickfilm mit Menschen

Hierbei werden Menschen animiert und Stück für Stück verschoben und aufgenommen. So können sie z.B. auf einem Stuhl sitzen, der sich scheinbar wie ein Fahrzeug weiter bewegt. Auch hier muss die Kamera fixiert werden oder auf einem Stativ stehen.

Flor und der Stuhl, Min. 15:35: <https://vimeo.com/13905936>

Der Zeichentrickfilm

Die wohl bekannteste Form des Trickfilms. Die einzelnen Figuren werden gezeichnet oder gemalt. Jede Körperbewegung wird einzeln ein bißchen verändert. Die einzelnen

Zeichnungen werden einzeln abfotografiert oder gefilmt. Ist sehr arbeitsintensiv.

Boba **Date:** <https://youtu.be/7CwDxy00sfs>

Trickfilm mit Playmobilfiguren

Hierbei werden Figuren beispielsweise aus Lego oder Playmobil langsam bewegt und einzeln fotografiert und gefilmt. Auch hier sollte die Kamera auf einem Stativ stehen.



Puppenfilme

Dabei werden entweder Handpuppen oder Marionetten für die Darstellung einer Geschichte eingesetzt.

Der Mond ist aufgegangen: <https://youtu.be/tmfMBTp9Jo>